

Billige Kopien erobern den europäischen Markt

Viele neue Online-Marktplätze wie Temu oder Shein versprechen ihren Kundinnen und Kunden großartige Produkte zu sehr günstigen Preisen. Doch hinter dem scheinbar guten Angebot verbergen sich oft billige Kopien, die eigentlich gar nicht in der EU verkauft werden dürften. Wegen der großen Warenmenge sind die Behörden überfordert und können nur einen kleinen Teil der illegalen Kopien sicherstellen.

Manuskript

SPRECHER:

Einkaufen wie ein **Milliardär** – das verspricht die chinesische **Onlineplattform** Temu. Sie und andere **Schnäppchen**plattformen wie Alibaba, Shein und andere **erobern** den europäischen Markt. Ihre Kunden sehen vor allem die günstigen Preise. Die Frage, ob Qualität oder Sicherheit **stimmen**, **blenden** viele **aus**.

SUSANNE BECKER (Psychologin):

Wir fühlen uns einfach gut, wenn wir was bestellen, wo wir uns drüber freuen, dass es günstig ist. Damit erleben wir was, was wir eben **Belohnung** nennen. Das heißt, wir erleben 'n Glücksgefühl, und damit machen wir das in Zukunft auch immer wieder.

SPRECHER:

Die **Lawine** der Billigprodukte aus Asien **macht** deutschen Herstellern **zu schaffen**. Eines davon ist das Solinger Unternehmen Zwilling, das **hochwertige** Messer und **Klingen** herstellt. Sorgen machen ihnen die vielen **Plagiate** aus China oder Hongkong, die über die chinesischen Onlineplattformen **vertrieben** werden.

CARSTEN SCHAAL (Markenschützer):

Ja, wir haben große Probleme mit Plagiaten, weltweit. Zwilling ist eine bekannte Marke und in über 100 Ländern der Welt geschützt. Wir können **effektiv** aus der Marke Zwilling **gegen** Plagiate **vorgehen**. Und in den letzten Jahren ist die Anzahl von Plagiaten extrem gestiegen.

SPRECHER:

Ramschware, die oft **für kleines Geld** zu haben ist.

CARSTEN SCHAAL:

Die **Nachahmung** erkennt man immer an viel Plastik und an **minderer** Qualität. Hier haben wir ganz billige Blech-Gabeln, auch mit dem Zwilling-**Logo** drauf, die man tatsächlich so in der Hand **zerbiegen** kann.

SPRECHER:

Plagiate und Originalprodukte – ausgestellt in einem Museum in Solingen.

Um auf das Thema **Raubkopien** aufmerksam zu machen, **vergibt** hier die deutsche Industrie den **Schmähpreis** Plagiarius.

CHRISTINE LACROIX (Aktion Plagiarius):

Zahlen zeigen auch von **Zoll-Beschlagnahmen** und von Tests, die durchgeführt wurden, dass mehr als 85 Prozent der Produkte, die von diesen Billigplattformen aus **Drittstaaten** zu uns nach Europa kommen, nicht **EU-konform** sind. Das heißt, sie **entsprechen** nicht den **Regularien** für Produktsicherheit, für Umweltschutz, für Verbraucherschutz. **Im Klartext:** Sie dürften gar nicht hier auf unsere Märkte kommen und hier vertrieben werden.

SPRECHER:

Und dennoch **sieht** die Europäische Union bislang dem Treiben **machtlos zu**.

Chinesische Produzenten können Waren, die jeweils weniger als 150 Euro kosten, zollfrei nach Europa transportieren. 4,6 Milliarden Pakete kamen im letzten Jahr so nach Europa, doppelt so viele wie 2023.

CHRISTINE LACROIX:

Die Forderung an die Politik ist ganz klar, dass die **Zollfreigrenze** von 150 Euro kurzfristig fällt. Das wäre ein erster wichtiger Punkt. Das Zweite ist eine deutlich bessere technische und personelle **Ausstattung** der Zollbehörden, damit die einfach viel mehr Pakete, die aus Drittländern hier reinkommen in die EU, kontrollieren können und auch **Verletzungen sanktionieren** können.

SPRECHER:

Der Zoll – **vielerorts überlastet** durch die **schiere** Menge der Pakete. Auch die Beamten im Düsseldorfer Flughafen machen nur **Stichproben**. Für mehr fehlt das Personal.

FABIAN PFLANZ (Hauptzollamt Düsseldorf):

In der Sendung hinter mir ist wirklich alles dabei. Das geht los bei Kleidung natürlich, **gefälschte** T-Shirts, gefälschte Taschen, gefälschte Rucksäcke, Schuhe, aber auch **Handyhüllen**. Und wir haben sogar **Lego**, was gefälscht ist, in dieser Sendung.

SPRECHER:

Die Pakete werden zum größten Teil von Passagiermaschinen transportiert. Wie viele davon Produktfälschungen sind, ob sie **den EU-Sicherheitsstandards genügen** – die Behörden können das kaum überprüfen. Deutsche Onlinehändler müssen sich, anders als die Konkurrenz aus Asien, an EU-Gesetze halten. Können also keine Plagiate oder gar gesundheitsgefährdende Produkte anbieten.

ANDREAS MÜLLER (Bundesverband Onlinehandel):

Die **Ungleichbehandlung** ist, dass deutsche Händler alle Gesetze wie **Verpackungsverordnung, Elektroschrott** und viele weitere, kleinere Vorschriften beachten müssen, die in der **Umsetzung** auch Geld kosten, und Händler oder Plattformen aus dem asiatischen Markt diese nicht beachten.

SPRECHER:

Inzwischen hat die Europäische Union angekündigt, in den kommenden Monaten härter gegen chinesische Onlineplattformen vorzugehen, sie auch **in Verantwortung zu nehmen** für die Produkte – echte und gefälschte –, die sie in Europa **verbreiten**.

Glossar

Milliardär, -e/Milliardärin, -nen – eine Person, die mindestens 1.000.000.000 \$/€ besitzt (Zahl: die Milliarde, die Milliarden)

Onlineplattform, -en (f.) – eine Internetseite, auf der man mit anderen Menschen in Kontakt kommen und z. B. Dinge kaufen/verkaufen kann (hier auch: die Plattform)

Schnäppchen, - (n.) – ein besonders günstiges Angebot

etwas erobern – hier umgangssprachlich für: plötzlich sehr erfolgreich sein

stimmen – hier: passen; angemessen sein

etwas ausblenden – hier: über etwas nicht weiter nachdenken

Belohnung, -en (f.) – die Tatsache, dass man für eine Leistung etwas bekommt

Lawine, -n (f.) – hier umgangssprachlich für: eine sehr große Menge von etwas, die plötzlich ankommt

jemandem zu schaffen machen – jemandem Probleme machen

hochwertig – so, dass etwas eine sehr gute Qualität hat

Klinge, -n (f.) – der spitze oder scharfe metallene Teil eines Messers oder einer Waffe; der Teil eines Messers, der schneiden kann

Plagiat, -e (n.) – die Übernahme von fremdem geistigem Eigentum; hier auch: das illegale Nachmachen eines Produkts

etwas vertreiben – hier: etwas verkaufen

effektiv – so, dass etwas eine Wirkung hat

gegen jemanden/etwas vor|gehen – etwas gegen jemanden/etwas tun

Ramschware, -n (f., hier nur Singular) – die billigen Produkte mit schlechter Qualität

für kleines Geld – so, dass man nur wenig für etwas bezahlen muss

Nachahmung, -en (f.) – hier: das gefälschte Produkt; etwas, das so aussehen soll wie das Original, aber nicht echt ist

minder – gering

Logo, -s (n.) – das Symbol, das eine Firma als ihr Markenzeichen verwendet

etwas zerbiegen – gemeint ist hier: etwas verbiegen; etwas biegen, sodass es dauerhaft seine Form ändert und kaputtgeht

Raubkopie, -n (f.) – die illegale Kopie eines Produktes; das Plagiat

etwas vergeben – hier: entscheiden, wer etwas bekommt (Nomen: die Vergabe)

Schmähpreis, -e (m.) – ein Preis, mit dem keine gute Leistung ausgezeichnet wird, sondern der auf etwas besonders Schlechtes aufmerksam machen soll

Zoll, Zölle (m., hier nur Singular) – hier: eine Behörde, die z. B. den Warentransport an den Grenzen überwacht

Beschlagnahmung, -en (f.) – die Tatsache, dass der Staat einen Gegenstand nimmt, z. B. weil er illegal ist oder weil man versucht, ein Verbrechen aufzuklären

Drittstaat, -en (m.) – ein Land, das bei einem internationalen Vertrag kein Vertragspartner ist (z. B. ein Land, das nicht Mitglied der EU ist)

EU-konform – so, dass etwas zu den Regeln der Europäischen Union passt

etwas entsprechen – zu etwas passen; hier auch: sich an ein Gesetz oder eine Regel halten

Regularium, Regularien (n.) – das Regelwerk; die Sammlung von Vorschriften

im Klartext – in klaren Worten gesagt; eigentlich

(etwas) machtlos zusehen – nichts gegen etwas unternehmen können; keine Möglichkeit haben, etwas zu stoppen

Zollfreigrenze, -n (f.) – die Regel, die vorgibt, wie viele Produkte man in ein Land einführen darf, bevor man etwas bezahlen muss (Adjektiv: zollfrei)

Ausstattung, -en (f.) – hier: das, was man für eine Aufgabe braucht, z. B. technische Geräte oder Mitarbeiter

Verletzung, -en (f.) – hier: die Handlung, die verboten ist; die Tatsache, dass man sich nicht an die Regeln hält

jemanden/etwas sanktionieren – jemanden/etwas bestrafen; als Staat so auf etwas reagieren, dass für einen anderen Staat Nachteile entstehen

vielerorts – an vielen Orten

überlastet – hier: so, dass man mehr Arbeit hat, als man schaffen kann

schier – hier: pur; rein; allein

Stichprobe, -n (f.) – ein Vorgehen, bei dem man zufällig wenige Dinge oder Personen aus einer großen Menge herausnimmt und sie untersucht oder befragt

etwas fälschen – hier: etwas Falsches herstellen und so tun, als wäre es echt (Substantiv: die Fälschung)

Handyhülle, -n (f.) – der Schutz meist aus Plastik oder Stoff, damit ein Handy nicht durch Schmutz, Nässe oder Stürze kaputt geht

Lego (n., nur Singular) – das Spielzeug eines dänischen Herstellers; die bunten Spielzeugsteine, mit denen man etwas bauen kann; auch: die Legosteine

den Sicherheitsstandards genügen – zu den Regeln passen, die für Sicherheit sorgen sollen

Ungleichbehandlung, -en (f.) – die Tatsache, dass nicht alle Personen/Unternehmen/Staaten gleich behandelt und/oder kontrolliert werden

Verpackungsverordnung, -en (f.) – die Regel, die vorgibt, wie eine Verpackung sein soll

Elektroschrott (m., nur Singular) – alte elektrische Geräte/Teile, die nicht mehr verwendet werden

Umsetzung, -en (f.) – die Realisierung; die Durchführung

jemanden in Verantwortung nehmen – jemandem Konsequenzen für sein Verhalten zeigen; jemandem zeigen, dass er etwas nicht tun darf

etwas verbreiten – etwas an viele Menschen weitergeben

Autoren: Miodrag Soric, Philipp Reichert